

Ausschreibungstext – Compleo DUO ims – advanced & highline

Allgemeine Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Ladestation zum Laden elektrischer Fahrzeuge nach IEC 61851-1 Mode 3 • Laden im öffentlichen Bereich • zwei AC-Ladepunkte • zwei Typ-2-Steckdosen mit Verriegelung gemäß IEC 62196 • direkter Anschluss an alle Niederspannungsnetze ohne Unterverteilung • Integration eines Zählers für den Netzbetreiber • vollumfängliche Erfüllung der Vorgaben der Niederspannungsrichtlinie VDE-AR-N 4100 • eichrechtskonforme Abrechnung von Ladedauer und/oder Ladeleistung • Gewährleistung der Ablesbarkeit der Ladedaten • zwei integrierte, MID-konforme Smart Meter • CE-Zertifizierung • Konformität zu EU-Richtlinien RoHS und REACH • Individualisierbarkeit durch Lackierung und Folierung des Gehäuses • Made in Germany an Produktionsstandorten in Dortmund
Mechanische Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Montage am Boden. Fertigsockel optional erhältlich • Gewicht bei vollumfänglicher Ausstattung maximal 77 kg • funktionales Design mit geringer Tiefe (H x B x T: 1483 x 590 x 320 mm) • Schutzart des Gehäuses mind. IP44 • Schutzart relevanter Komponenten mind. IP54 • Schutzklasse (mechanische Schlagfestigkeit) mind. IK10 • wetterfestes, kratzfestes und korrosionsbeständiges SMC-Gehäuse • Diebstahlschutz durch Verwendung von betriebeigenem Profilhalbzylinder möglich • Schutz vor Vandalismus durch verriegelte Schiebedeckel – Freischalten durch Authentifizierung
Elektrische Daten	<ul style="list-style-type: none"> • 3-phasiger Anschluss an das lokale Stromnetz mit 400 V, 50 Hz • konfigurierbarer Eingangsstrom bis zu 63 A • max. 2 x 22 kW Ladeleistung • Zuleitungsquerschnitt von 10 – 95 mm²
Schutzeinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> • integrierte FI-Schutzschalter (RCD) je Ladepunkt, Typ A, 30 mA • integrierte 6 mA DC-Fehlerstromerkennung (GFCI) je Ladepunkt, alternativ 2x FI-Schutzschalter (RCD) Typ B • möglichst wenige Serviceanfahrten: Automatisch über das Backend wieder-einschaltbare RCDs im Zuge des halbjährlichen Funktionalitätstest • integrierte Welding Detection je Ladepunkt • Gewährleistung der Schiefastkonformität bei 1- und 2-phasig ladenden Fahrzeugen • integrierter 3-poliger Leitungsschutzschalter je Ladepunkt • integrierter 1-poliger Leitungsschutzschalter für Steuerungskomponenten je Ladepunkt • Überspannungsschutz Typ 2+3 oder Typ 1+2+3 nach DIN EN 61643-11, allpolig, integriert • Integration essenzieller Komponenten zur Erfüllung der VDE-AR-N 4100: <ul style="list-style-type: none"> ○ Hausanschlusskasten für NH00-Sicherungen ○ netzseitiger Anschlussraum für Versorgung des Raums für Zusatzanwendungen (RfZ) und Abschlusspunkt Zählerplatz (APZ) ○ Zählerfeld für bis zu zwei elektronische Haushaltszähler (eHZ) oder Montage eines 3-Punktzählers für den Netzbetreiber ○ Ethernetleitung vom RfZ in APZ ○ Kontakt zur Erfüllung der Abschaltbarkeit ○ anlagenseitiger Anschlussraum ○ APZ

	<ul style="list-style-type: none"> • Berührungsschutzklasse der elektrischen Komponenten bei geöffnetem Gehäuse mind. IPxxB
Konnektivität	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzung des Kommunikationsprotokolls OCPP 1.6 JSON, Integration der Ladestation in alle damit kompatiblen Backends • integriertes LTE-Modem, Ethernet-Schnittstelle • integrierter NFC-Reader (ISO 14443 A/B, ISO 18092, ECMA-340, ISO 15693) • Ladestationscontroller mit hoher Rechenleistung integriert • intelligentes Lastmanagement mit statischer Obergrenze ohne zusätzliche Hardware möglich • externe dynamische Leistungsvorgabe möglich, z.B. über Modbus TCP, zum Einbezug von Gebäudelast und PV-Einspeisung • Einbindung in ein existierendes Energiemanagementsystem möglich, z.B. über Modbus TCP
Installation	<ul style="list-style-type: none"> • anschlussfertige Montage der Ladeinfrastruktur • einstückgeprüfte Sicherheitsschutztechnik • Installation der Ladesäule von zwei Personen ohne Kran möglich • vorderseitiger, abschließbarer Zugang zu den Sicherheitskomponenten und zur integrierten Steuerung zwecks Wartung und Fehlerbeseitigung • Einrichtung und Parametrierung über interne Ethernet-Schnittstelle • werkseitig vorkonfigurierte Backend-Anbindung • Betriebsanweisung mind. auf einem Datenträger beiliegend • Lagerungstemperatur zwischen -25°C und +80°C
Betrieb	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebstemperatur zwischen -25°C und +40°C • ggf. Reduktion des Ladestroms bzw. Abschaltung zur Vermeidung von Überhitzung (Derating) • Nutzung auf einer Höhe bis zu 2.000 m ü.NN
Authentifizierung	<ul style="list-style-type: none"> • Freischaltung des Ladevorgangs per RFID, Remote oder ggf. auch ohne Authentifizierung • optionale Authentifizierung über Giro-e
UI/UX	<ul style="list-style-type: none"> • mind. 4,3“ Display inkl. Anzeige der Ladeleistung o.ä. • LED-Statusanzeige informiert über Bereitschaft, Ladevorgang und Fehler • grafische Bedienungshinweise auf Nutzeroberfläche